

## **Ergebnisprotokoll (einschl. kurzer Zusammenfassung des Impulsreferates)**

20. Tagung der Vernetzungskonferenz der *aufstehen*-Ortsgruppen und -Aktiven  
am 29.05.2022, 14.00 – 17.00 Uhr

Anwesend: 20 Personen (Liste kann beim Gastgeber eingesehen werden)

Gastgeber: Peter S.

Moderation: Dieter K. (Co-Moderator: Andreas B.-W.)

Protokoll: Uta S., Marion N.

### **TOP 1: Eröffnung, Begrüßung, Transparenz und Formalien**

Das Protokoll der 19. VNK wurde genehmigt. Der Anhang zum vorletzten Protokoll muss diesem noch angeheftet und auf die Webseite gestellt werden.

### **Die nächste VNK findet am 10.07.2022 um 14.00 Uhr statt. ( Neuer Termin 17.07.)**

Informationen von Peter S.: Im Vorstand des Trägervereins Berlin ist nur noch Helga Lemme. Am 12.6.2022 findet eine Mitgliederversammlung des TV statt und es wird ein neuer Vorstand gewählt. Vorgeschlagen dafür sind Harry Grünberg und Christine Meier.

Am 9.7.2022 findet eine Veranstaltung des TV in Berlin statt (Aktion am Brandenburger Tor mit anschließendem Treffen zur Diskussion „Wie soll es weitergehen.“)

### **TOP 2: Zum Krieg Russlands gegen die Ukraine, Impulsreferat von Dieter K.**

"Der Krieg Russlands in der Ukraine ist schon bezahlt - Wie Russland seinen Krieg eigentlich finanziert - und welche Märchen uns darüber erzählt werden!"

An der Diskussion beteiligten sich 8 Personen.

Im Referat wurde ausgeführt, warum der Krieg bereits bezahlt ist: Die Waffen gibt es schon; sie müssen nicht erst produziert werden.

Anschaulich machen das drei Gedankenexperimente:

- 1) Einen Gemüsegarten anzulegen und zu pflegen, kostet Geld, aber die geernteten Früchte kosten nichts.
- 2) Wenn in der Gesellschaft mehr Abnehmer für ein Produkt vorhanden sind, werden mehr Nutzungsscheine (stehen hier stellvertretend für Geld) ausgegeben.
- 3) Um einen steigenden Bedarf zu decken, muss mehr geliefert werden. Menschen, die dazu beitragen, erhalten zusätzliche Nutzungsscheine.

Für Waren, die nicht im eigenen Land produziert werden, braucht es eine Verständigung mit Anbietern des Auslandes = Internationaler Handel. Das schafft Abhängigkeiten und kann den Einfluss des eigenen Landes auf die Verteilung und den Profit von Produkten sowie die Nutzung der eigenen Ressourcen gefährden.

Russland hat alle für einen Krieg notwendigen Ressourcen und muss seinen Eigenbedarf nicht reduzieren. Die Ukraine dagegen muss fast alle Mittel für den Krieg importieren. Sie erhält Wirtschaftshilfe, das bedeutet, dass sie sich auf viele Jahrzehnte verschuldet und schon heute pleite ist.

Die Ukraine führt diesen Krieg nicht freiwillig. Sie stand mit Russland in Verhandlungen, wurde aber von außen gezwungen, keine Zugeständnisse zu machen. Alleine wird die Ukraine ihren Schuldenberg nicht abbauen können.

Russland wird u.U. gestärkt aus dem Konflikt hervorgehen, abhängig davon, welche politischen Entscheidungen zukünftig sein Handeln bestimmen werden. Wenn das neoliberale Russland jetzt mehr in sozialpolitische Verbesserungen investieren würde, hätte das eine Stärkung der eigenen Wirtschaft zur Folge.

Die Entscheidung, dass nur noch mit Rubel bezahlt werden kann, war unter den derzeitigen Bedingungen richtig.

Die internationalen Sanktionen gegen Russland sind ohne Wirkung und tragen nicht dazu bei, dass Russland den Krieg aufgibt!

Lord Hastings Lionel Ismay (von 1952 bis 1957 Nato Generalsekretär) konstatierte damals: „Die Nato wurde gegründet, um die Sowjetunion draußen, die Amerikaner drinnen und die Deutschen unten zu halten.“

Wenn die Energiepreise weiter steigen, sich vervier- oder gar versechsfachen sollten, würde das die deutsche Wirtschaft so schwer schädigen, dass sie damit tatsächlich "untengehalten" würde.

Hinweis: Die Folien zu diesem Vortrag werden als Anhang zum Protokoll zur Verfügung gestellt.

#### Diskussion:

Es soll verhindert werden, dass Russland ein eurasisches Imperium wird. Russland und China rücken näher aneinander.

Hinsichtlich der Aussage von Biden, dass die USA Taiwan beistehen werden, sollten wir uns als nächstes dem Thema **China** widmen.

Wir sollten hervorheben, dass jeder Krieg mit einem Kompromiss enden muss, sonst werden wir aus der Kriegsspirale nicht rauskommen.

Die stete Frage ist, wem nützt das Ganze? Durch die Neuauflage des kalten Krieges mit Russland als Feindbild hat man wieder Argumente für die Aufrüstung. Der Krieg nützt der Rüstungsindustrie weltweit.

Europa und der Euro werden geschwächt. Die USA - und auch China - werden gestärkt.

Neutrale Staaten sollten zwischen Russland und der Ukraine vermitteln; nicht Deutschland, das in die Konflikte zu tief verwickelt ist.

Sind wir berechtigt, uns in die Verfassung anderer Ländern einzumischen? Im SPD-Programm von 1989 steht, dass jedes Land das Recht auf seinen eigenen Entwicklungsweg hat.

**Wir von Aufstehen müssen unsere Gegenposition zu der einseitigen, vorrangig die Sicht der USA bedienenden Darstellung des Konfliktes in den Medien deutlich machen und nach Außen tragen.**

**Frage:** Trauen wir uns zu, die hier vorgetragenen Argumente gegen den Krieg zu einer Stellungnahme von Aufstehen zu verdichten? Damit würden wir ein Alleinstellungsmerkmal schaffen und uns absetzen von den Verlautbarungen der Parteien.

**Vorschlag und Beschluss** (ohne förmliche Abstimmung): Wir sollten eine **Resolution** dazu erstellen. Darin sollte Bezug auf die Aussagen von Kissinger in Davos, Klaus von Dohnanyi und anderen genommen werden, die geschichtliche Zusammenhänge nicht ausblenden.

Die Resolution sollten wir in Mosbach besprechen. Dafür muss jedoch vorgearbeitet werden. Hierzu erklären sich Dieter K., Uta S. und Marion N. bereit.

### weitere Diskussionspunkte:

Festgestellt wird, dass die Abhängigkeit Deutschlands/der EU von den USA viel gefährlicher ist als die von Russland.

Die USA überlegten, Raketen mit einer Reichweite von 300 km zu liefern. Putin hat im Gespräch mit Scholz und Macron vor weiteren Waffenlieferungen gewarnt. Wird die Warnung nicht ernst genommen, ist zu befürchten, dass der Krieg sich ausweitet.

Polen versucht seine Einflussosphäre in der Ukraine weiter auszubauen. Polnische Bürger haben riesige Ländereien in der Ukraine geerbt, die sie versuchen werden, sich wieder einzuverleiben.

Die Ukraine wird von außen gezwungen, diese Union mit Polen einzugehen, dabei geht es um die Westukraine. Das hat wirtschaftlichen und politischen Sprengstoff. Der polnische Einfluss in der EU ist verheerend («fünfte Kolonne der USA»). Nach polnischem Gesetz haben polnische Bürger in der Ukraine die gleichen Rechte wie Ukrainer, das umgekehrte Gesetz gibt es aber nicht (siehe dazu Thomas Röver im «Antispiegel»).

### **Pause**

### **TOP 3: Bericht Stand Vorbereitung Mosbach**

Dazu informiert Peter S.:

- zur Finanzierung: Vorstand des TV will Rückrechnung vom 1. Treffen und weist darauf hin, dass es nur ein Spendenkonto gibt. Da keine TN-Zahl angegeben wurde, kann der Vorstand noch nicht über eine finanzielle Unterstützung entscheiden.

- zur Teilnehmerzahl: ist noch ausbaufähig!

Peter Schimke gibt noch Bescheid, ob er teilnimmt. Sandra würde ihn mitnehmen. Sabine S. braucht noch eine Mitfahrgelegenheit.

### **TOP 4: Vorbereitung Mosbach - Inhalt, Ideen, Programm**

Dazu sprechen 11 Personen.

Ideen für Plakate, die unsere Botschaft überbringen, bitte mit nach Mosbach bringen, damit diese dann auch gleich gedruckt werden können.

Jürgen Reimann (Joppel) will mit Harry Grünberg ein Programm für Aufstehen erstellen.

Harry will "Propagandaabteilung" etablieren, die unsere Themen nach vorne bringt.

Es gab eine Veranstaltung mit den beiden, die noch online gestellt werden soll.

Dieter Theuerkauf ist kein Mitglied im Vorstand des TV, sondern für Technik zuständig. Er ist bereit auf die Basis zuzugehen. Er hat sich deutlich von den TR-Moderatoren und deren abfällige Bemerkungen über die Basis distanziert. Es ist daher sinnvoll, ihn in Mosbach dabei zu haben. Unstimmigkeiten mit dem TV könnten auf diesem Wege ggf. beseitigt werden. Dieter T. könnte u.a. unser Technik-Team unterstützen und verstärken.

Zur Erarbeitung unserer Programmatik: Es gibt bereits Dokumente, die im Herbst 21 zu

Grundsatzfragen erstellt wurden. **Diese Dokumente sollten bei der weiteren Programmentwicklung mit berücksichtigt werden.** Mit dem gemeinsam erarbeiteten Programm erfüllen wir einen Auftrag des Gründungsauftrags.

Mosbach soll vor allem der Teambildung dienen - und zwar nicht als Selbstzweck, sondern im Dienste einer kreativen Atmosphäre bei der thematischen Arbeit. Dazu sind auch kleine Beiträge außerhalb des offiziellen Programms zur Stärkung der Sozialkontakte willkommen, ggf. vorher mit den Organisatoren absprechen.

Einige Diskussionsbeiträge beziehen sich auf die Notwendigkeit, weitere Partner für die Durchsetzung unserer Ziele zu gewinnen. Bei der Partnersuche sind die sozialen Verbände wichtig sowie die SPD aufgrund ihrer Größe; das Verhältnis zu den Grünen muss neu justiert werden – Stichwort: Haltung zum Ukrainekrieg. Außerdem geht es um die schwierige Situation der Linkspartei und mögliche Folgen für Aufstehen.

Harry Grünberg, Mitglied im Vorstand der Linken und einer der Bewerber für den Parteivorsitz, hat offenbar vor, dem Trägerverein von Aufstehen beizutreten.

**Vorschlag und Beschluss** (ohne förmliche Abstimmung): Wir sollten ihn kontaktieren und nach Mosbach einladen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veranstaltung des TV in Berlin genutzt werden sollte, um mit dem TV zu sprechen. Der neue Weg ist unbedingt in Berlin zu besprechen.

Achim S. will seine Übersicht zu den Demokratie-Themen vorstellen, aber es gibt Übertragungsprobleme, so dass das Thema nach mehrmaligem Anlauf leider auf Mosbach verschoben werden muss.

Peter S. informiert über die nächsten Termine (siehe auch Anmerkungen im Chat).

#### **TOP 5: prekäre Situation der Arbeitnehmer in unserem Land**

Der Punkt wird auf Mosbach verschoben

#### **TOP 6: Sonstiges**

Dominik H. bittet darum, das Statement der Schlichtergruppe noch einmal anzuhängen und weist auf weitere Termine hin.

Uta S. kündigt an, ein gemeinsames Papier mit den Aussagen des Prozederes und den Vorschlägen der Schlichtergruppe zu erstellen, mit den beteiligten Autoren abzustimmen und in Mosbach vorzulegen.

Dominik berichtet kurz zu einem Treffen in Weimar.